

PROJEKTMITTEL 2010

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE



Der SJR Augsburg fördert 2010 aus Mitteln der Stadt Augsburg Projekte zur Prävention von Armut bei Kindern und Jugendlichen, die:

- **einer Ausgrenzung und deren Benachteiligung entgegenwirken**
- **eine Einbindung in die Angebote der Jugendarbeit fördern**
- **gleiche Bildungschancen für alle ermöglichen**

Die Einbindung **von jungen Menschen aus sozial benachteiligten Schichten** in die Jugendarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Jugendorganisationen. Damit gewährleisten sie die Teilhabe aller junger Menschen in den Jugendorganisationen. Darauf abzielende Maßnahmen können vom SJR Augsburg gefördert werden.

Die Kinderarmut in Augsburg steigt, die größte Gruppe unter den „Armen“ sind die Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre. In Augsburg steigt das Verarmungsrisiko – v. a. für Kinder Alleinerziehender, für Kinder aus Familien mit mehr als zwei Kindern und für Familien mit Migrationshintergrund. Für die betroffenen Kinder bedeutet Armut Ausgrenzung aufgrund von eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlich-kulturellen Leben. Durch die soziale Schieflage und die Weitergabe der schlechten Bildungschancen verfestigt sich die Armut über Generationen hinaus.

Um der Integration von Kindern aus sozial benachteiligten Schichten gerecht zu werden, stehen die Jugendorganisationen vor der Aufgabe, Kinder und Jugendliche aus armen Familien mit ihrer Arbeit anzusprechen. Nötig hierfür ist ein bewusster Blick auf eigene Mitglieder und die eigene Struktur der Organisation und die Öffnung der Angebote für alle Jugendlichen in der Stadt.

Für weitere Fragen und eine persönlichen Beratung wendet euch bitte direkt an den Verbandsservice im SJR.

Beispiele möglicher Projekte/Aktionen

- Die Pfandfinder/-innen planen eine GruppenleiterInnenschulung zur Sensibilisierung für das Thema „Armut bei Kindern und Jugendlichen“.
- Die Ev. Jugend bietet kostenfreie Aktionen in den Sommerferien.
- Die DJO lädt einen Referenten zum Thema „Kinder-Armut“ ein.
- Das Zeltlager der Pfarrjugend soll speziell auch Kindern aus armen Familien die Teilnahme ermöglichen.
- Die Gewerkschaftsjugend informiert Eltern und Jugendliche über Ausbildungsförderungsmöglichkeiten.
- Die Sportjugend schafft einen Material-/Ausrüstungspool, um allen eine Teilnahme an ihren Angeboten zu ermöglichen.
- Die THW-Jugend renoviert einen Spielplatz.
- Die Wasserwachtjugend lehrt Kinder sozial schwacher Familien das Schwimmen.
- Die Malteser Jugend organisiert ein Frühstücksangebot in der Schule.
- Die KSJ informiert an Schulen SchülerInnen über die Möglichkeiten von BAföG, Stipendien u.ä.
- ...

Das Antragsverfahren

Vor Beginn des Projektes bitte die anl. Kurzbeschreibung ausfüllen. Auf der Basis der vorgelegten Projektskizze und der Kostenkalkulation teilt dann der SJR Augsburg die voraussichtliche Förderhöhe mit.

Die Fördermittel können als Vorschuss ausgezahlt werden. Nach Abschluss des Projekts (spätestens zum 01.02.2011) ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Die Projektausschreibung erfolgt rückwirkend zum 01.01.2010.

Die Fördergrundsätze

- Bewerben können sich ausschließlich Augsburger Jugendorganisationen.
- Die Förderung dient zur Deckung eines Fehlbetrags.
- Der Eigenanteil beträgt mindestens 10% der Gesamtkosten.
- Die maximale Förderhöhe beträgt 1.500€.
- Nachweis einer durchgehenden Beteiligung von Jugendlichen am Projekt.
- Nach Abschluss des Projekts soll das eigene Handeln und der Erfolg bewertet werden (= Abschlussbericht)

PROJEKT: GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Wir

.....
Jugendorganisation

.....
Leiter/in / Ansprechpartner/in

.....
PLZ Wohnort, Straße, HausNr

.....
Tel.Nr. / E-Mail

planen 2010 ein Projekt:

(Titel - Kurzbeschreibung)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

und legen folgende Unterlagen bei:

(zutreffendes bitte ankreuzen)

- Projektskizze (s. Rückseite)
- Kalkulation
- sonstige Materialien zum Projekt (falls schon vorhanden)
-

.....
Datum, Unterschrift

PROJEKTSKIZZE – GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

(Dieses Formular muss nicht verwendet werden. Es können auch vorhandenen Konzeptionen eingereicht werden, die auf die nachfolgenden Fragen eingehen)

Titel (Falls vorhanden)

.....

Zielgruppe (Wer soll mit der Aktion / dem Angebot erreicht werden?)

.....
.....

Inhalte (Was ist geplant?)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ziel (Was soll erreicht werden?)

.....
.....
.....
.....

